

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Digitalisierungsausschuss	26.09.2022
Ausschuss Schule und Weiterbildung	26.09.2022

Beantwortung einer mündlichen Anfrage zu TOP 8.1 aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 22.08.2022

Zu den aufgeworfenen Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage:

Constanze Aengenvoort bittet Ende Jahres um Mitteilung ob die 20 Schulgebäude zwischenzeitlich angebunden wurden:

Antwort der Verwaltung:

Von den 20 Schulgebäuden konnten inzwischen 6 weitere Schulen bauseitig angeschlossen werden. Hier ist der bauliche Fortschritt des Standortes soweit fortgeschritten, dass dieses ermöglicht wurde.

Die weiteren 14 Schulgebäude werden angeschlossen, sobald es der bauliche Zustand zulässt.

Die 6 angeschlossenen Standorte lauten:

- Breitenbachstr. 2
- Florentine-Eichler-Str. 1a
- Halfengasse 25 am Ersatzstandort Merkenicher Str. 313
- Lustheider Str. 43
- Wilhelm-Schreiber Str. 56
- Severinswall 40/40a

Frage:

Gerson Wirth bittet die Verwaltung um Beantwortung wie zu verfahren sei, wenn auf eine Ausschreibung zur Verkabelung keine Bewerbungen eingehen. Im konkreten Fall handelt es sich hierbei um die Johann-Bendel-Realschule.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat lediglich die Möglichkeit die Ausschreibungen erneut vorzunehmen. In Absprache mit der Vergabestelle des Amtes für Informationsverarbeitung und den externen TGA-Planer*innen wurde vereinbart, dass mit einem anderen Zuschnitt des Vergabepaketes (z.B. zusammenfassen bei Losen) versucht wird, bei potenziellen Bieter*innen die Attraktivität der Vergabe zu erhöhen.

Andere Vergabemöglichkeiten sind der Stadt als öffentlichen Auftraggeber verwehrt.

Frage:

Heiner Kockerbeck bittet um Auskunft zu den genannten Bandbreiten und die Zusammenhänge bei einer großen Anzahl von Nutzer*innen.

Antwort der Verwaltung:

Eine Unterscheidung der Bandbreite nach Größe des Standortes oder Anzahl der Schüler*innen hat sich nicht als praktikabel erwiesen und wird daher nicht durchgeführt. Hierzu ist das Verhalten an den Schulen der Stadt Köln zu dynamisch. Einen Bemessungsschlüssel von Bandbreite pro Schüler*in gibt es daher nicht. Die Verwaltung ist aus diesem Grunde konzeptionell dazu übergegangen, allen Schulen die jeweils technisch machbare maximale Bandbreite zur Verfügung zu stellen. Alle Schulstandorte mit einem Glasfaseranschluss, verfügen aktuell über 1 Gbit/s synchron.

Bisherige Stichproben der Gigabitanschlüsse haben keine hohe Auslastung geschweige denn eine Überlastung gezeigt. Diese Tests sollen weitergeführt werden um sich abzeichnende, zukünftige, Engpässe möglichst früh abschätzen und gegensteuern zu können.

Gez. Voigtsberger